

Antragsteller

Datum:

.....
.....
.....

Tel.:

An den

Kreis Warendorf
Der Landrat
Untere Wasserbehörde
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

über die
Stadt / Gemeinde

.....
.....
.....

in 3-facher Ausfertigung

Antrag

auf Genehmigung der Indirekteinleitung von Abwasser aus der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung / auf Genehmigung der Bemessung, Gestaltung und des Betriebs einer / mehrerer Abwasserbehandlungsanlagen

Ich bitte, mir die Einleitung von Abwasser aus der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung in die Kanalisation der Gemeinde / Stadt

.....
gemäß § 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zu genehmigen.

Ich bitte, Bemessung, Gestaltung und Betrieb der von mir eingesetzten/bestellten Abwasserbehandlungsanlagen

.....
.....
gemäß § 60 Absatz 4 WHG in Verbindung mit 58 Absatz 2 Landeswassergesetz (LWG) zu genehmigen.

Bezeichnung und Anschrift des Betriebs, von dem aus eingeleitet wird:

.....

Tel.:

Auf die beigefügten Unterlagen nehme ich Bezug. Ansprechpartner für das Genehmigungsverfahren ist:

.....

Tel.:

Ort, Datum

Unterschrift

.....

.....

Herkunftsbereiche des Abwassers

Das Abwasser der indirekt einleitenden Betriebsstätte entsteht in den nachfolgenden Betriebsbereichen:

Galvanik

Beizerei *

Anodisierbetrieb (Eloxierbetrieb)

Brüniererei

Feuerverzinkerei, Feuerverzinnerei

Härterei

Leiterplattenherstellung

Batterieherstellung

Emaillierbetrieb

mechanische Werkstätte

Gleitschleiferei

Lackierbetrieb

Für jeden angekreuzten Herkunftsbereich ist ein Beschreibungsbogen (Blatt 3 - 6) beizufügen.

* Bitte nur ankreuzen, wenn die Beizerei ein eigener Betrieb ist; nicht wenn nur als Vorbehandlung (z.B. der Galvanik) gebeizt wird.

Beschreibungsbogen für den Herkunftsbereich

Bitte für jeden Herkunftsbereich einen Bogen ausfüllen.

1. Darstellung des Produktionsablaufs

1.1. Kurzbeschreibung der Produktion

.....

.....

.....

.....

.....

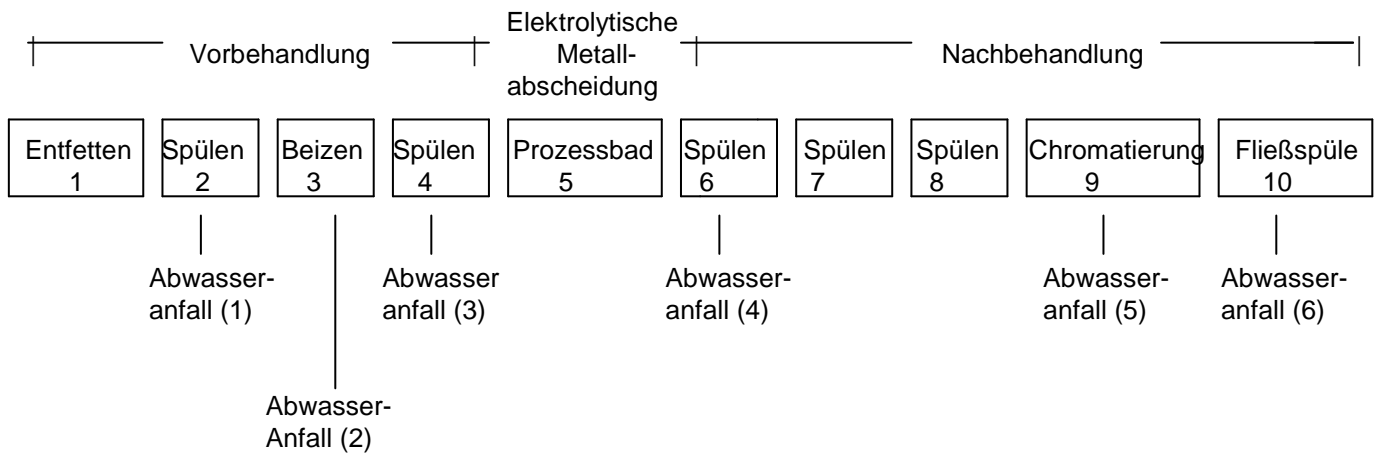
.....

.....

1.2 Fließschema

Der Produktionsablauf ist in einem Fließschema zeichnerisch darzustellen, ggf. mit Badaufstellung (Nr. für jedes Bad eintragen). Die Anfallstellen des Abwassers sind zu kennzeichnen und zu nummerieren.

Beispiel für Fließschema:



1.3. Welche Beschichtungsmittel werden eingesetzt?

.....
.....
.....

1.4. Kommen LHKW (Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1.1.1-Trichlorethan, Dichlormethan) zum Einsatz?

nein ja

in welchem Bad (Nr.)?

sind die Anlagen geschlossen?

ja nein

2. Behandlung der Prozessbäder

Es werden keine Prozessbäder eingesetzt.

Es werden Prozessbäder eingesetzt.
Die folgenden Angaben bitte für jedes Prozessbad

Bezeichnung und Nr.

Welche in der Tabelle unter D des Anhangs 40 der Abwasserverordnung (AbwV) genannten Stoffe oder Stoffgruppen sind im Bad enthalten?

.....
.....

Das Bad wird behandelt.
Wie wird behandelt?

Erreichte Standzeit

Das Bad wird nicht behandelt.
Welche Behandlung ist demnächst vorgesehen?

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

Wie wird das verbrauchte Bad entsorgt?

Wiederaufbereitung intern.

Wiederaufbereitung extern durch.....

Abfallbeseitigung durch

Einleiten in das Abwasser nach Behandlung.

3. Mehrfachnutzung von Spülwasser

(Bitte für jeden Spülprozess ausfüllen)

Mehrfachnutzung der Spülwässer durch

Kaskadenspülung-fach

Spritzspülung mit-facher Kaskade

Kreislaufspülung mittels Ionenaustauscher

sonstiges Verfahren; Kennzeichnung

.....

.....

Einfachnutzung des Spülwassers (durch Fließspüle oder Standspüle mit nachgeschalteter Fließspüle)

Welche Nachrüstungen zur Mehrfachnutzung des Spülwassers sind vorgesehen?

.....

.....

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?

.....

.....

4. Rückgewinnen und Rückführen von Inhaltsstoffen aus Spülbädern

Aus welchen Spülbädern werden Badinhaltsstoffe zurückgewonnen?

(Bitte für jedes betroffene Bad ausfüllen)

Bezeichnung und Nr.

Zurückgewonnene Stoffe

.....

Umfang %

Rückgewinnungsverfahren

.....

.....

Aus welchen Spülbädern werden Badinhaltsstoffe **nicht** zurückgewonnen?

(Bitte für jedes betroffene Bad ausfüllen)

Bezeichnung und Nr.

Rückgewinnung von..... ist demnächst vorgesehen.

Bis wann werden die erforderlichen Einrichtungen installiert?.....

Rückgewinnung ist **nicht** vorgesehen.

Warum nicht?

.....

5. Vorkehrungen gegen den Austrag von Badinhaltsstoffen

Folgende Vorkehrungen sind getroffen:

Mechanische Vorkehrungen (z.B. Spritzschutz, verschleppungsarmer Warentransport)

.....
.....

Warentransport ist gesteuert

automatisch von Hand

Abtropfzeit:Sek.

Optimierung der Badzusammensetzung durch

.....
in folgenden Bädern:

Bezeichnung und Nr.

6. Einsatz von EDTA

In welchen Bädern wird EDTA eingesetzt?
(Bitte für jedes betroffene Bad ausfüllen)

Bezeichnung und Nr.

Rückgewinnung erfolgt.

Wie erfolgt die Rückgewinnung?

Rückgewinnung erfolgt **nicht**.

Wie soll die Rückgewinnung erfolgen?

Bis wann werden die erforderlichen Anlagen installiert?

7. Menge des anfallenden Abwassers

(Bitte für jede Anfallstelle ausfüllen)

Nr. der Anfallstelle

Höchste Abwassermengel/h m³/d m³/a

Der Abwasseranfall ist

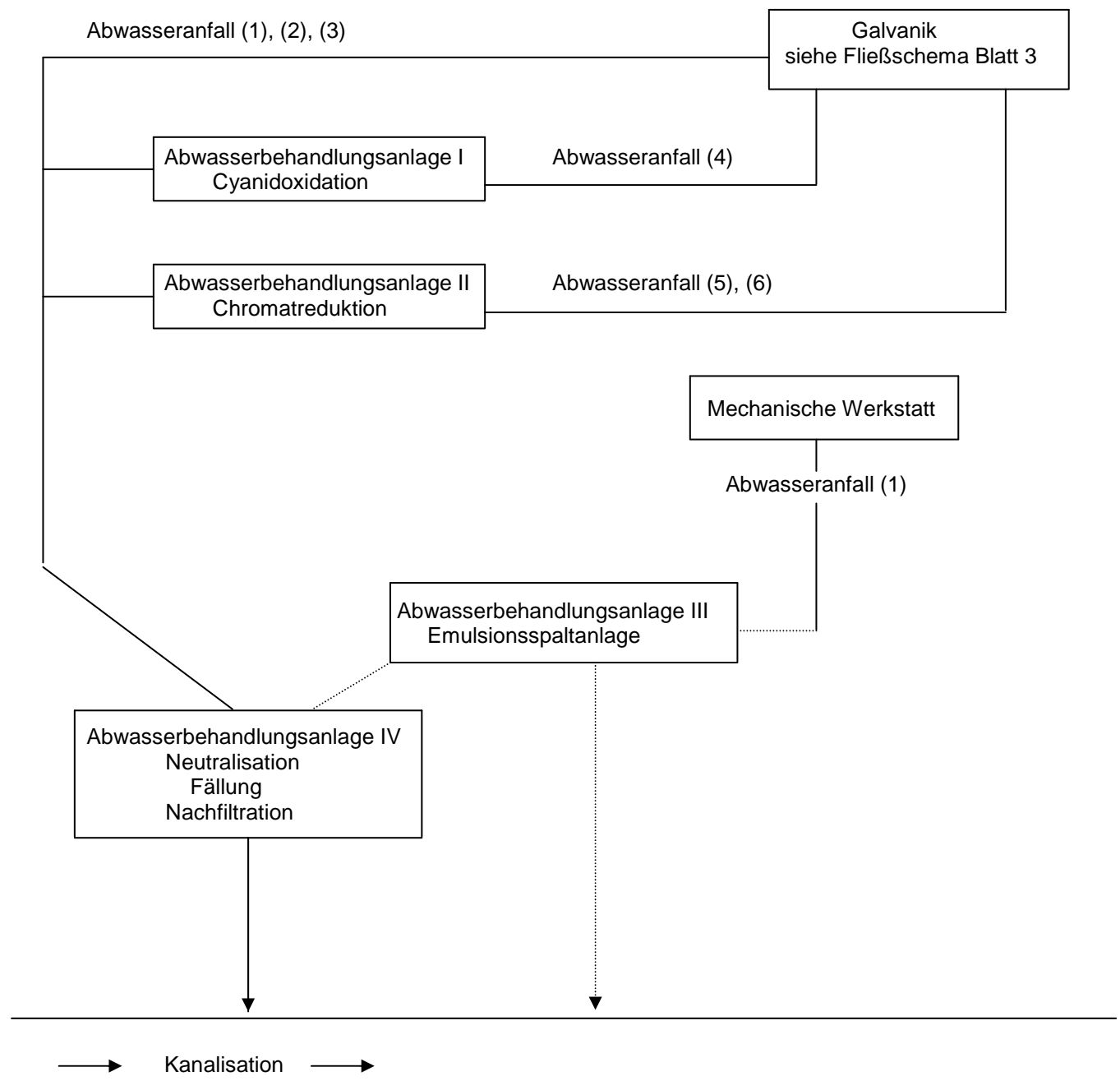
kontinuierlich

nur zeitweise (Chargenbetrieb).

Blockschema der Entwässerung

Bitte die Abwasserführung von den einzelnen Anfallstellen in den Herkunftsbereichen bis zur Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation schematisch zeichnerisch darstellen (ggf. auf besonderem Blatt). Die Lage und Art der vorhandenen und vorgesehenen Abwasserbehandlungsanlagen ist zu kennzeichnen. Jede Anlage ist mit einer Nr. zu versehen.

Beispiel:



Beschreibungsbogen für die Abwasserbehandlung

Bitte für jede vorhandene oder vorgesehene Abwasserbehandlungsanlage einen Bogen ausfüllen.

1. Nr. der Abwasserbehandlungsanlage (wie in Blockschema der Entwässerung)

2. Die Abwasserbehandlungsanlage ist in Betrieb

bestellt

geplant

Inbetriebnahme bis spätestens.....

3. Kennzeichnung der Abwasserbehandlungsanlage.....

.....

Hersteller:

.....

Verfahren:

.....

4. Die Abwasserbehandlungsanlage ist bemessen auf m³/h Abwasser

5. Die Abwasserbehandlungsanlage arbeitet kontinuierlich im Chargenbetrieb

6. Die Abwasserbehandlungsanlage ist

allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom Deutschen Institut für Bautechnik
unter der Nr. (sofern vorhanden, bitte Kopie beifügen)
 nicht erteilt
 mir unbekannt

bauartzugelassen vom Landesumweltamt NRW
unter der Nr. (sofern vorhanden, bitte Kopie beifügen)
 nicht erteilt
 mir unbekannt

genehmigt durch Bescheid vom
Az.: (sofern vorhanden, bitte Kopie beifügen)
 nicht erteilt
 mir unbekannt